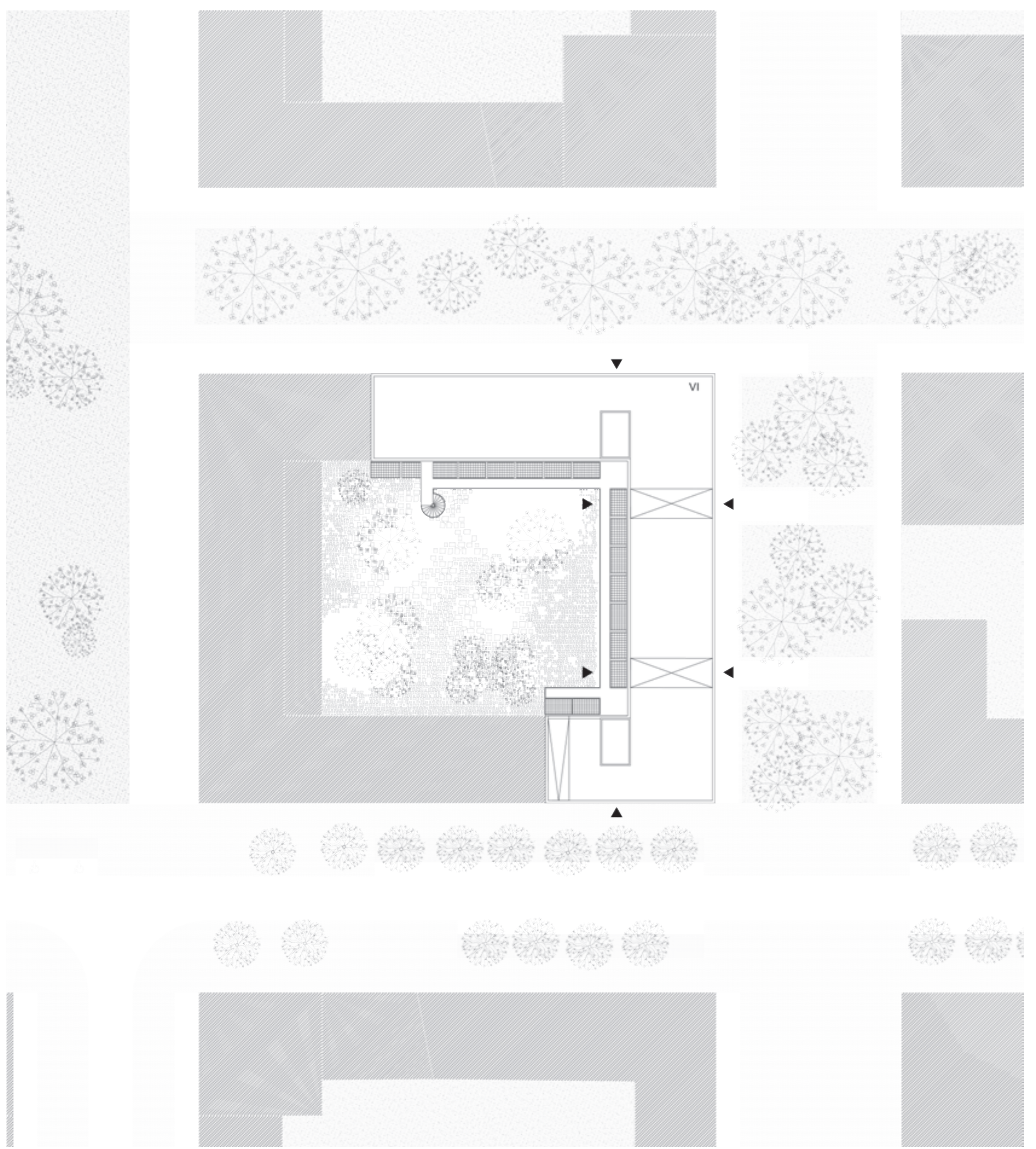
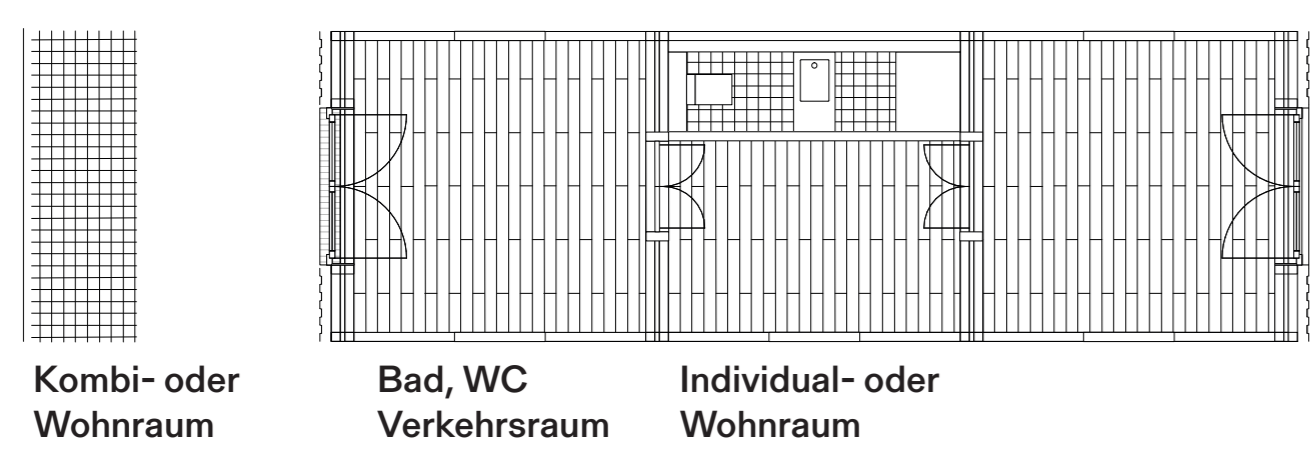


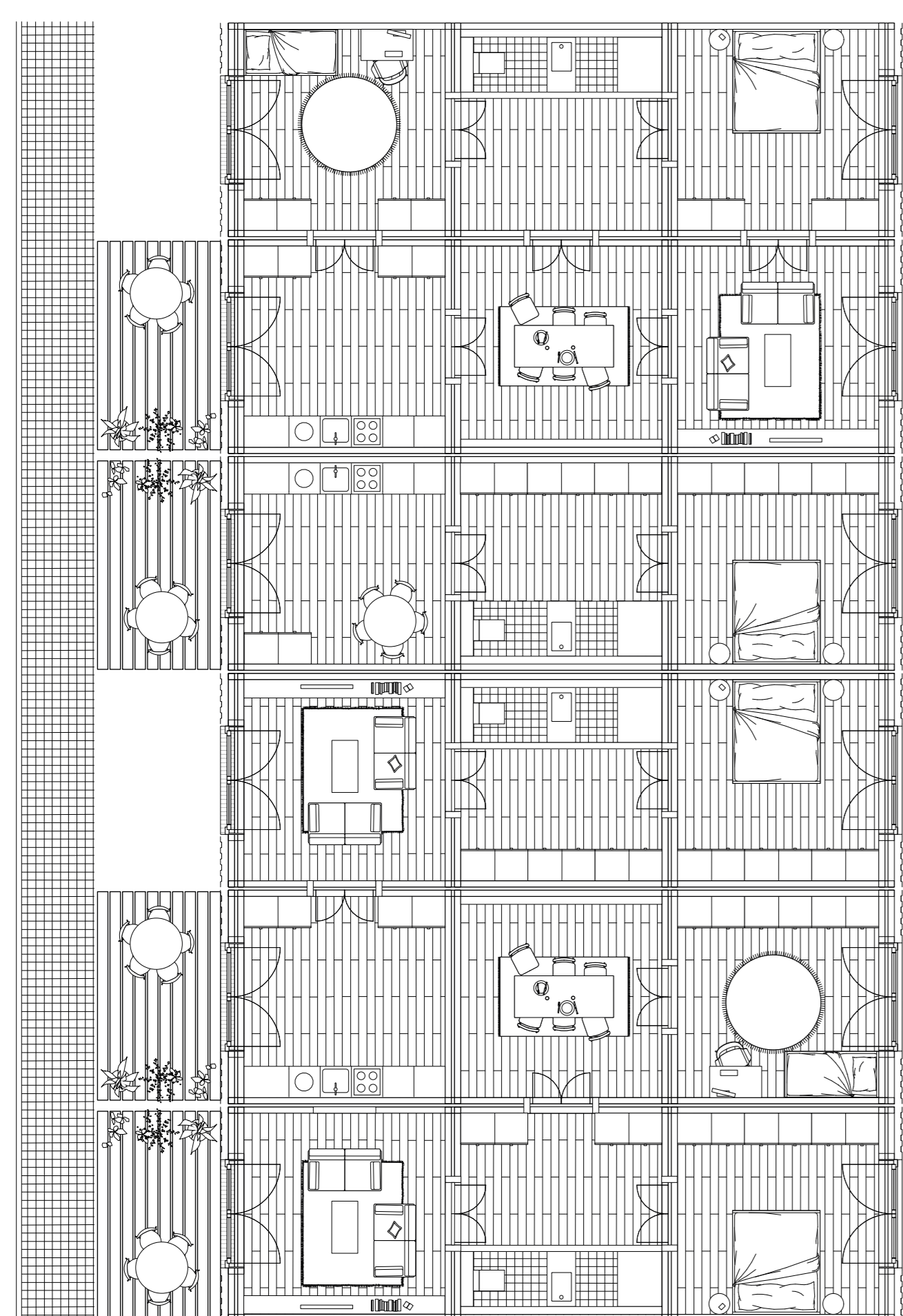
Schwarzplan o. M.



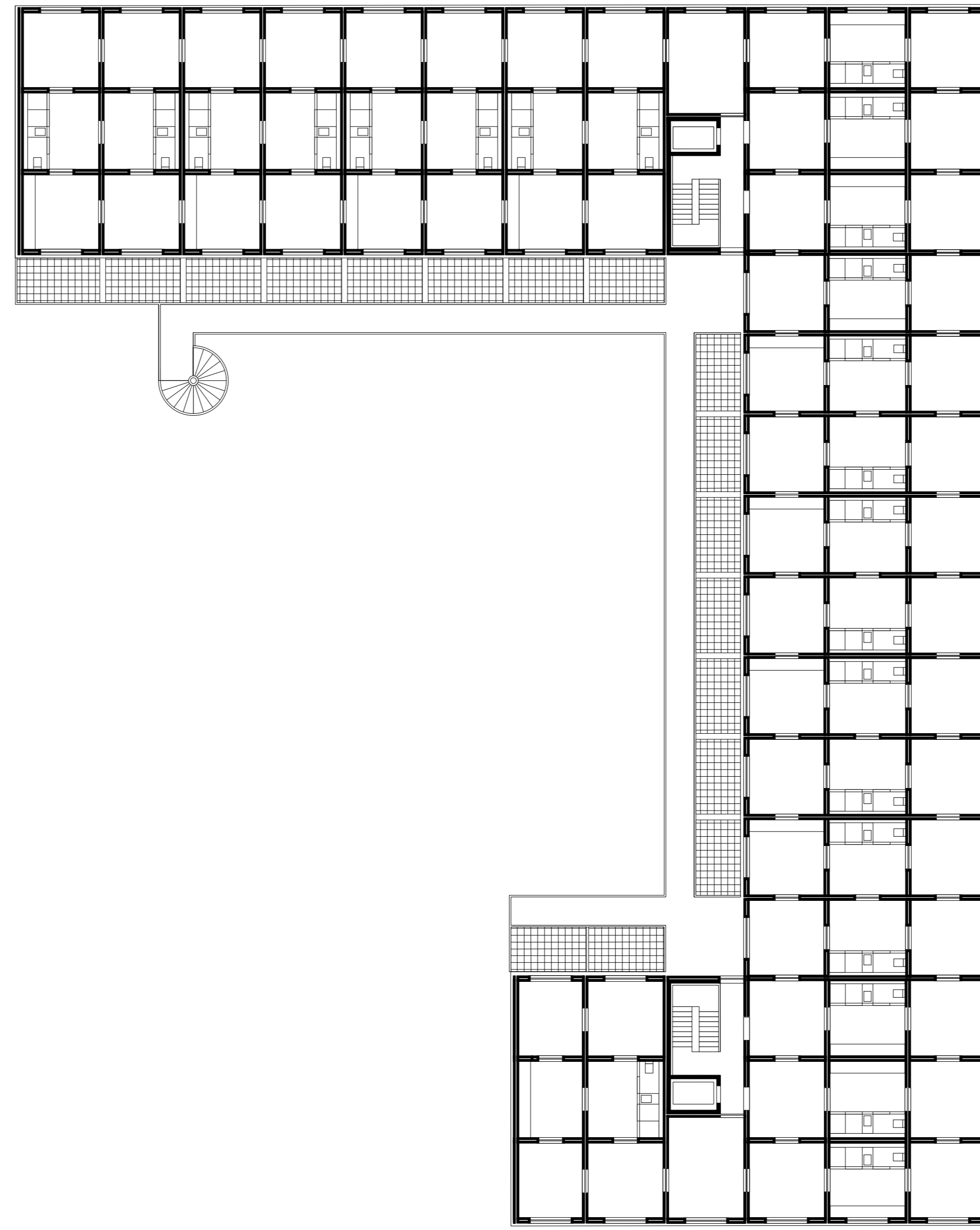
Lageplan 1:500



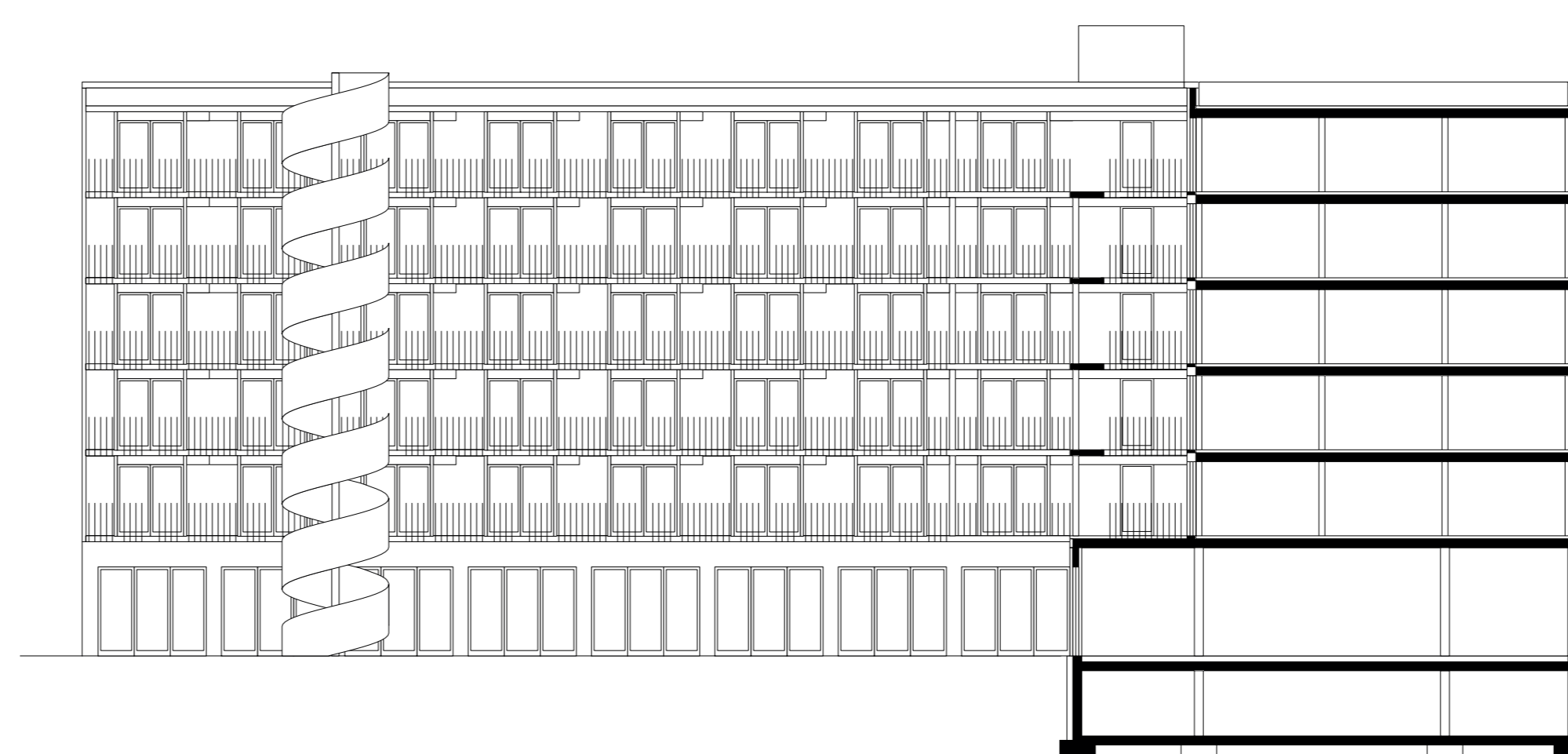
Grundmodul Brettschichtholz vorinstalliert



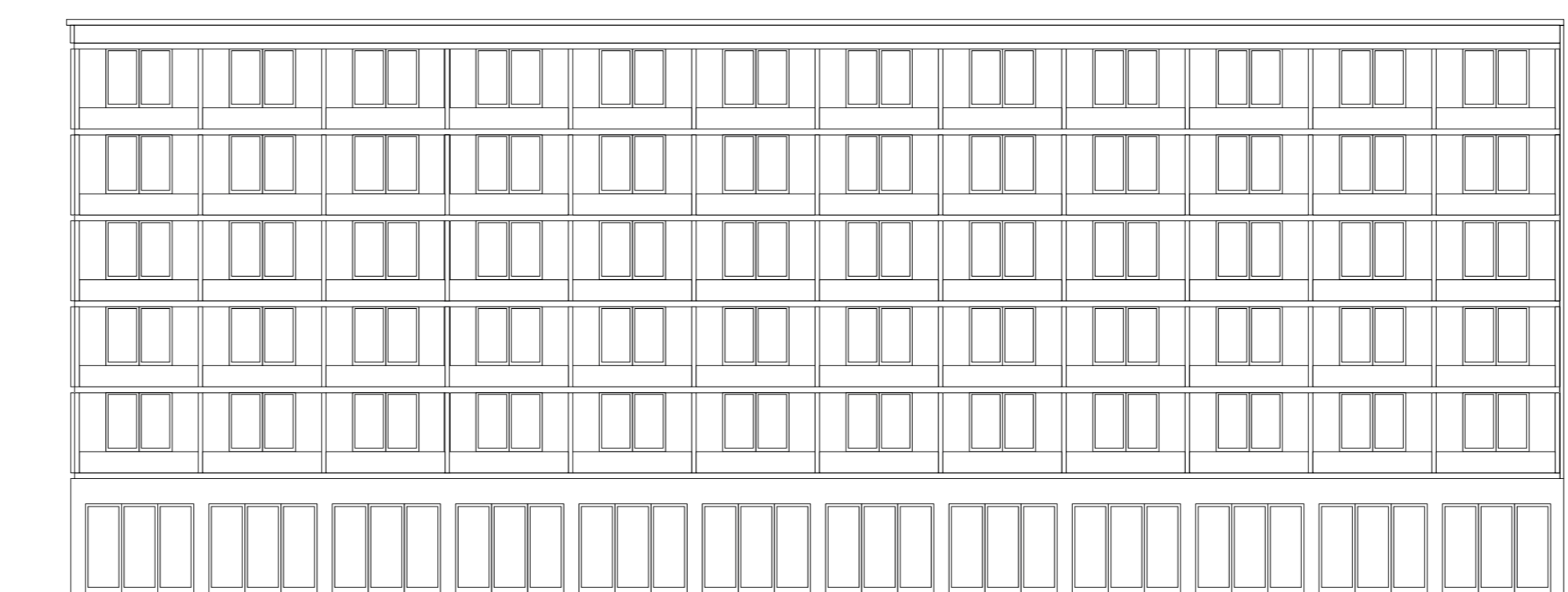
Grundriss 1:100



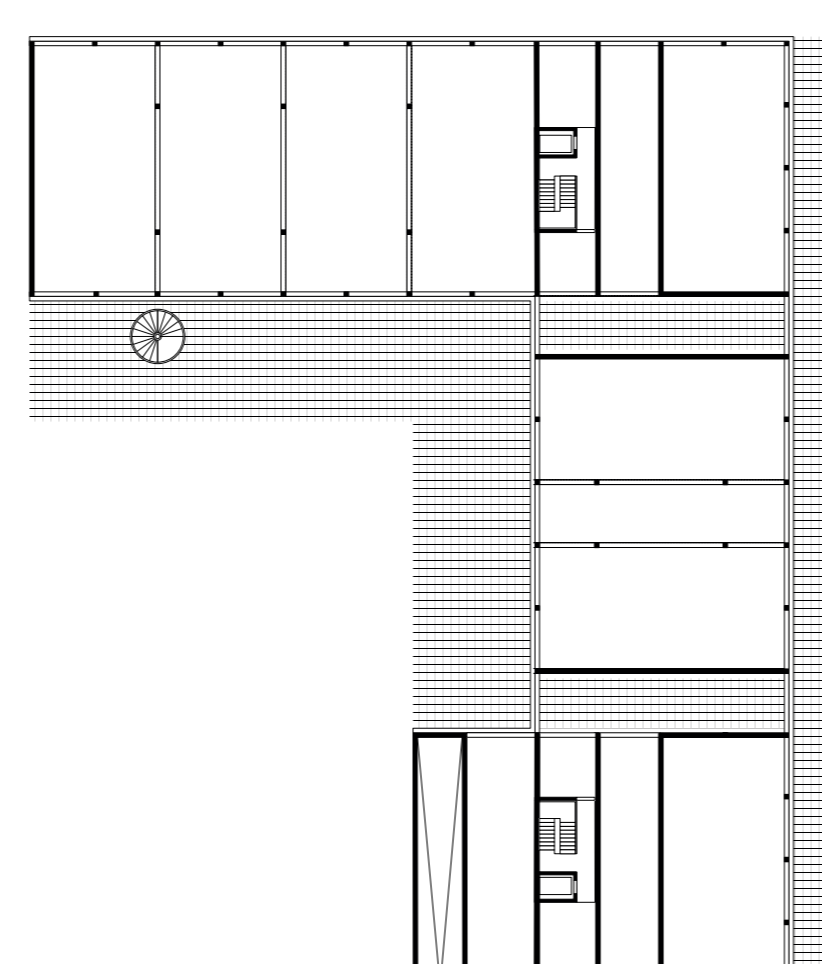
Regelgrundriss 1:200



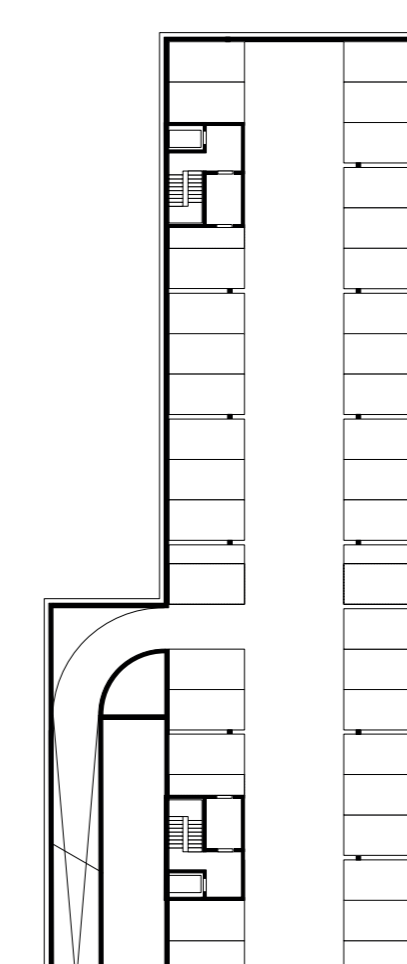
Schnitt & Hofansicht 1:200



Nordansicht 1:200



Erdgeschossgrundriss 1:500



Untergeschossgrundriss 1:500

Einfach

Im Sinne der forschenden Vorhaben ist das Projekt eine Suche nach einer Strategie alle für das Projekt notwendigen Entwurfsentscheidungen der grundlegenden Prämissen nach Einfachheit zu unterwerfen:
„So einfach wie möglich, so komplex wie nötig“

Der Entwurf ist kein Entwurf. Die jetzigen Entwurfsentscheidungen sind Annahmen, die im weiteren Prozess verifiziert werden müssen und damit als Einzelentscheidungen verschwinden. Das vereinbarte Ziel bleibt ein möglichst einfaches, ressourcenschonendes und langlebiges Wohngebäude zu errichten.

billig

Das Projekt nutzt alle Möglichkeiten der industriellen Vorfertigung und steht damit in der Tradition des industriellen Wohnungsbaus. Alle bisherigen Entscheidungen wurden so gefällt, dass ein möglichst kostengünstiges Projekt entsteht. Der Baukörper entspricht den Vorgaben des Bauplans und wurde im Sinne eines idealen A/V Verhältnisses optimiert- Sechs Geschosse, keine Vor- und Rücksprünge.

reduziert

Alle für das Projekt aufwendigen und später kostentreibenden Bauteile wurden auf das Wesentlichste reduziert.
01 Kein Keller- Das Untergeschoss besteht nur aus einer sehr einfachen Tiefgarage und den Hausanschlussräumen, alle weiteren Lager- und Abstellräume müssen oberirdisch untergebracht werden.
02 Geringer Fassadenanteil- Durch die Gebäudetiefe ist die Fassadenfläche pro qm Wohnfläche optimiert.
03 Reduziertes beheiztes Volumen- Das Erschließungssystem wurde minimiert und nur die Treppen sind Teil des beheizten Volumens.
04 Einfache Haustechnik- Die Erschließungsschächte aller Wohnungen liegen übereinander an einem Strang. Im Erstaubau der Wohnungen sollten die Elektroanschlüsse auf die notwendigste reduziert werden. Zentrale Medienanschlüsse ein W Lan für alle. Der Sanitärkern besteht aus einem vorgefertigten Schacht mit standardisierten Anschlüssen. Aufbauend an diesen einfachen Anschlüssen kann der Ausbau pro Wohnung individuell weiter ausdifferenziert werden.

montiert

Alle Bauteile werden auf einen möglichst hohen Vorfertigungsgrad, auf ihre Effizienz im Sinne des reduzierten Einsatzes aller Ressourcen geprüft. Jedes einzelne Element sollte möglichst einfach montierbar sein.
Der momentan angedachte Rohbau des Wohnungsbaus besteht aus einem modularen Holzbausystem aus Brett-schichtholz. Die 4,2m breiten und 12,6m tiefe Module können wie im modularen Schulbau komplett vorgefertigt werden. Breite und Länge sind geeignet, um entweder die fertigen Module per LKW zu transportieren und vor Ort zu montieren oder die einzelnen Tafeln zusammen zu transportieren erst an der Baustelle zusammen zu bauen. Die Fassade in den Obergeschossen ist aus den immer gleichen Fenstertüren zusammengebaut. Die Fassadenverkleidung ist momentan aus Trapezblech angedacht, die Klapppläden des Sonnenschutzes aus Käuferle Kallerarbeitüren. Die Schächte, die Grundausstattung an Sanitärgegenständen, der Elektroinstallation soll vormontiert werden. Die Fluchttreppe und der Laubengang sind aus Bauteile für die Fluchtwege der Industrie konstruiert. Die Tiefgarage kann ebenfalls aus Betonfertigteilen montiert werden. Es ist keine weiße betonierte Wanne. Auf der Münchner Schotterebene kann der Tiefgaragenboden aus einfachen Betonverbundpflaster bestehen.
Das Erdgeschoss besteht auch aus wenigen Betonfertigteilen, wie im Gewerbebau. Die Fassade aus einfachen Industrietoren.

wiederverwendet

Da die grundsätzliche Konzeption des Projekts offen ist, können auch einzelne Bauteile, wie Böden, Fenster, Türen, Schächte, Sanitärkerne oder Küchenzeilen aus bestehenden Gebäuden, die zum Abriss anstehen oder von Bauteilbörsen wiederverwendet werden. Hier geht es wieder darum möglichst sachlich zu prüfen, ob der Aufwand die Bauteile auszubauen, zu lagern und wieder aufzubereiten in einem finanziell sinnvollen Verhältnis zu einem komplett neuen Bauteil steht.
In der Regel sollten die wieder zu verwendenden Bauteile in so großer Zahl vorhanden sein, dass sie für das gesamte Projekt, auf der gesamten Fassade, in alle Module eingebaut werden könnten.

repariert

Die industriellen Vorproduktion sollte genutzt werden, um in sich möglichst funktionierende und einfach zu ersetzende Bauteile zu erhalten. Verklebungen, Folienabdichtungen sollten auf das Minimum reduziert werden. Schachtverkleidung sollten jederzeit änderbar und revidierbar sein. Die grundsätzliche Montage der Bauteile sollte mit dem Akkuschrauber erfolgen. Spezialwerkzeuge sollten nicht eingesetzt werden. Alle einzelnen Bauteile sollten in Größen und mit einem Einzelgewicht montiert werden, dass man sie mit einfachen Hebewerkzeugen wieder demontieren kann. Diese wenigen Regeln dienen dazu, dass Gebäude und seine einzelnen Bauteile jederzeit reparieren und damit Instandhalten zu können.

kombinieren

Durch die Laubengängerschließung sind alle Wohnungsgrößen und -typen miteinander kombinierbar. Jedes Modul zwischen den Erschließungssachsen- Kochen Essen Wohnen- kann als Kombiraum genutzt werden. Im Rohbau sind zwischen den Modulen Durchgangsöffnungen vorgesehen, sodass alle Module frei miteinander kombiniert werden könnten.
Die Privatsphäre zum Laubengang wird durch die vorgelagerte Balkonzone gesichert. Dieser Bereich kann als Balkon wie ein Vorgarten genutzt werden oder nicht ausgebaut als Luftloch den Abstand zu den möglichen Aufenthaltsräumen garantieren.

wohnen

Die gesamte Wohnnutzung ist in den Obergeschossen angedacht. Im Erdgeschoss am Hof liegen sämtliche anderen Gemeinschaftsnutzungen. Café, Werkstätten, Ateliers sind alle von den öffentlichen Räumen und vom Gemeinschaftshof aus zugänglich. Die momentan vorgeschlagenen Durchgänge und die momentan vorgeschlagene Brandwand zur Nachbarbebauung würden nach dem Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses der benachbarten Genossenschaft angepasst.
Das Dach ist als ruhiger Dachgarten zusammen mit einer Photovoltaikanlage angedacht.